

Schulnachrichten

von Ostern 1858 bis dahin 1859.

I. Übersicht des Lehrplans.

Prima. Ordinarius: Oberlehrer Schüg.

1. Religionslehre. Einleitung in die Bücher des N. T.; Lectüre und Erklärung des Evangel. Johannis; Geschichte der Reformation; Wiederholung des Catechismus und Einprägung von Kirchenliedern; w. 2 St. Oberl. Dr. Sorof. — **2. Deutsch.** Literaturgeschichte bis zum Schlusse der ersten Blüthenperiode; Besprechung der alle 6 Wochen gelieferten Aufsätze und Erklärung einiger Abhandlungen Schiller's und Lessing's; w. 3 St. Derselbe. — **3. Lateinisch.** Tacit. Annal. l. II. u. III. Cic. Verrin. divin. accus. IV. Extemporalien und Exercitia wöchentlich, theils nach Süssle, theils nach Dictaten; mündliche Übersetzungs-Übungen nach Süssle; Aufsätze alle 6 Wochen; loci mem., besonders den Satzbau und die Redefiguren. Zus. w. 6 St. Oberl. Schüg. Horaz. Oden l. I. u. IV. mit Auswahl; dann Epist. l. II. 1 u. 2; w. 2 St. Der Director. — **4. Griechisch.** Thuecyd. l. II. u. III. zum Theil; alle 14 Tage ein Exercitium, theils aus Nepos und Cicero, theils nach Dictaten und abwechselnd ein Extemporale zur Einübung der Syntaxis. Zus. w. 4 St. Der Director. — Homer II. l. XVI. bis XIX. incl. und Sophocel. Oedip. Colon. Zus. w. 2 St. Oberl. Dr. Sorof. — **5. Französisch.** Lectüre aus Ideler und Nolte Thl. III.; Erörterung schwieriger Punkte der Grammatik; stilistische Übungen; alle 4 Wochen eine angemessene häusliche Arbeit; w. 2 St. Ordentl. Lehrer Jänicke. — **6. Hebräisch.** Wiederholung der Formenlehre; dann Syntax; alle 3 Wochen ein Exercitium; Übersetzung aus dem poetischen Theil des Lesebuches von Gesenius; hierauf aus den Psalmen; w. 2 St. Oberl. Mührmund. — In den Parallelstunden Pinbarische Hymnen, nach der Auswahl von Stolte; w. 1 St. Der Director — und ausgewählte Elegien des Tibull; w. 1 St. Oberl. Schüg. — **7. Geschichte und Geographie.** Das Mittelalter von der Völkerwanderung bis zu den Entdeckungen der Spanier und Portugiesen (incl.) und zu den Eroberungen der ersteren in Italien; Repetition der alten Geschichte; w. 3 St. Oberl. Schüg. — **8. Mathematik.** a) Geometrie: Algebraische Geometrie und ebene und sphärische Geometrie; dazu viele Übungsbeispiele, namentlich aus der mathematischen Geographie und Astronomie, nach Meyer's Lehrb. Thl. III. b) Arithmetik: Begründung der logarithmischen Rechnungen; Progressionen; von Zeit zu Zeit eine schriftliche Arbeit. Zus. w. 4 St. Professor Meyer. — **9. Physik.** Wärme; Electricität; Magnetismus; Electromagnetismus; w. 2 St. Derselbe.

Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Sorof.

1. Religionslehre. Gregese der Apostelgeschichte; Einleitung in die Bibel und die Reformationsgeschichte; Kirchenlieder; w. 2 St. Oberl. Mührmund. — **2. Deutsch.** Darstellung des Lebens Göthe's; Lectüre und Erklärung ausgewählter Gedichte desselben, besonders Hermann und Dorothea, im Sommer, und Iphigenia in T., im Winter; alle 4 Wochen ein Aufsatz; Übungen im Declamiren und in freien Vorträgen; w. 2 St. Ordentl. Lehrer Dr. Meuscher. — **3. Lateinisch.** Livius l. XXVI.; dann Cic. orat. Philipp. II.; in der Grammatik Wiederholung der Lehre von den temp. und modis nach Zumpt und Einübung der loci mem.; wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Zus. w. 7 St. Oberl. Dr. Sorof. — Virgil. Aen., nach ausführlicher Darlegung des Inhalts des 1ten und 2ten im vorigen Jahre gelesenen Buches, das 3te und 4te Buch; ferner metrische Übungen. Zus. w. 3 St. Der Director. — **4. Griechisch.** Xenoph. Cyropaedia l. I. bis IV. incl.; Exercitien,

alle 14 Tage, nach Dictaten, abwechselnd mit Extemporalien; Wiederholung der Formenlehre, bes. der Verben auf *au* und der Verba anomala; Syntaxis der Casus und Modi, eingeübt durch schriftl. Arbeiten. Zus. w. 4 St. Oberl. Schüg. — Hom. Odys. I. XIX. bis zu Ende; w. 2 St. Der Director. — **5. Französisch.** Lectüre Charlemagne von Capesigue, erste Hälfte; Grammatik nach Knebel; Wiederholung der Lehre vom Article und pronom, nebst Übungen darüber; ferner die Lehre von den temps und modes; dann die Rection und Präposition mit mündlichen und schriftlichen Übungen; alle 4 Wochen ein häusliches Exercitium. Zus. w. 2 St. Ordentl. Lehrer Jänicke. — **6. Hebräisch.** Grammatik; Lese- und Übersetzungsübungen, nach Gesenius; Punctationsübungen, nach Hantsche; w. 2 St. Oberl. Rührmund. — In den Parallelsunden Herodot. VII. 44 bis Ende. Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich. — **7. Geschichte und Geographie.** Vorgriechische (orient. Völker) und griechische Geschichte bis auf Alexander d. Gr.; w. 3 St. Oberl. Schüg. — **8. Mathematik.** a) Geometrie: Planimetrie, nach Meyer's Lehrb. Thl. I., Abschn. XIV. bis XVI.; dann Stereometrie, nach dems. Lehrb. Thl. II., Abschn. I. bis IV. incl. b) Arithmetik: Potenzen; Wurzeln und Logarithmen, namentlich logarithmische Rechnungen; von Zeit zu Zeit eine schriftl. Arbeit. Zus. w. 4 St. Prof. Meyer. — **9. Physik.** Trophbare Flüssigkeiten; Luft; w. 1 St. Derselbe.

Obertertia. Ordinarius: Oberlehrer Rührmund.

1. Religionslehre. Die Apostelgeschichte; Ausbreitung der christl. Kirche im römischen Staate; Christenverfolgungen; alle Monate ein Kirchenlied; von Zeit zu Zeit Wiederholung der Hauptstücke des Catechismus; w. 2 St. Oberl. Müller. — **2. Deutsch.** Erklärung ausgewählter Stücke aus Hülstet's II. Thl. I. Abth.; Declamationsübungen; alle 3 Wochen ein Aufsatz. Zus. w. 2 St. Oberl. Rührmund. **3. Lateinisch.** Caesar de bello civili I. II. u. III.; Grammatik, nach den loci memor. und der Grammatik von Zumpt; wöchentl. ein Exercitium, theils nach Süssle, theils nach Dictaten; Extemporalien. Zus. w. 8 St.; ferner Ovid. Metam. I. I. u. II., mit Auswahl; prosodische Übungen; w. 2 St. Derselbe. — **4. Griechisch.** Einleitung in die homerischen Formen; dann Odys. I. X. u. XI.; w. 2 St. Derselbe. — Xenoph. Anab. I. VI. bis VII. 3; Grammatik, nach Buttman; verba anomala und Repetition der Verba auf *au*; alle 14 Tage ein Exercitium im Anschlusse an die Lectüre. Zus. w. 4 St. Ordentl. Lehrer Dr. Neuscher. — **5. Französisch.** Charles XII. von Voltaire I. V.; Grammatik, nach Knebel; Wiederholung und Ergänzung der Wortlehre, besonders der unregelm. Verba; dann article und pronom mit mündlichen und schriftlichen Übungen; alle 3 Wochen ein häusliches Exercitium; w. 2 St. Ordentl. Lehrer Jänicke. — **6. Geschichte und Geographie.** Die wichtigsten Begebenheiten der mittleren und neueren Geschichte; dann vaterländische Geschichte und Geographie. Zus. w. 3 St. Oberl. Müller. — **7. Mathematik.** a) Geometrie: Planimetrie, nach Meyer's Lehrb. Thl. I. Abschn. IX. bis XVI. b) Arithmetik: Potenzen; Wurzeln; einfache Gleichungen; von Zeit zu Zeit eine schriftl. Arbeit. Zus. w. 3 St. Prof. Meyer. — **8. Naturkunde.** Das Meer und seine Bewohner; w. 2 St. Derselbe.

Untertertia. Ordinarius: Oberlehrer Müller.

1. Religionslehre. Combinirt mit Obertertia. — **2. Deutsch.** Lehre von den Dichtungsgattungen, mit Anschlusse an die Lectüre ausgewählter Musterstücke aus Hülstet's Lesebuche Thl. II. Abth. 2; Übungen im Declamiren; alle 3 Wochen ein Aufsatz. Zus. w. 2 St. Oberl. Müller. — **3. Lateinisch.** Caes. de bell. gall. I. III. u. IV.; Grammatik, nach Zumpt und den locis mem.; Wiederholung des Wichtigsten aus der Formenlehre; Repetition der verba irregularia; Syntaxis; Einübung derselben durch Extemporalien; wöchentl. ein Exercitium. Zus. w. 8 St. Derselbe. — Ovid., ausgewählte Stellen aus den Metamorphosen; prosodische Übungen; w. 2 St. Der Director. — **4. Griechisch.** Wiederholung und Ergänzung des grammat. Cursus von Quaria; sodann die Verba auf *au*; die wichtigsten verba anomala; alle 14 Tage ein Exercitium, nach Halm's Elementarbuch oder nach Dictaten und abwechselnd ein Extemporale, nach Blume's Elementarbuch; Übersetzungen aus Jacob's Elementarbuch; II. Curs. C. Mythologie p. 105 bis 133. Zus. w. 6 St. Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich. — **5. Französisch.** Lectüre von Charles XII. I. II.; Grammatik, nach Beneke; die Lehre von den pronoms, den verb. pronominaux und irreguliers; schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische; w. 2 St. Ordentl. Lehrer Dr. Neuscher. — **6. Geschichte und Geographie.** Die wichtigsten Begebenheiten der alten Geschichte; w. 3 St. Oberl. Müller. — **7. Mathematik.** a) Geometrie: Planimetrie, nach Meyer's Lehrb. Thl. I., 2ter Cursus, Abschn. V. bis VIII. incl. b) Arithmetik: Elemente der

Buchstabenrechnung; von Zeit zu Zeit eine schriftliche Arbeit. Zus. w. 3 St. Prof. Meyer. — **8. Zeichnen.** Nach Vorlegeblättern: Köpfe, Figuren, Landschaften und Bäume; w. 2 St. Lehrer Abb.

Quarta. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Friedrich.

1. Religionslehre. Bibelsunde des N. T.; Katechismus; Auswendiglernen von Kirchenliedern und geeigneten Bibelstellen; w. 2 St. Oberl. Schüb. — **2. Deutsch.** Erklärung und Auswendiglernen deutscher Gedichte, nach Hopp und Paulsief's Lesebuch; alle 3 Wochen ein Aufsatz; w. 2 St. Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich. — **3. Lateinisch.** Corn. Nepos. vit. Timothei. bis Agesil. incl.; loci mem. und Grammatik; Repetition der verba irregular.; Einübung der vorzüglichsten syntactischen Regeln, namentlich der Casuslehre; Extemporalien, nach Otto Schulz's Übersetzungsbuch; wöchentl. ein Exercitium. Zus. w. 8 St. — Phaedri fab. I. I. u. II., mit Auswahl; w. 2 St. Derselbe. — **4. Griechisch.** Grammatik nach Buttman; die Formenlehre bis zum verbum purum non contractum und verbum mutum incl.; alle 14 Tage ein Exercitium und abwechselnd ein Extemporale; Übungen im Übersetzen aus Jacobs' griechischem Leseb. I. Curs. und Blume's Anleitung zum Übersetzen aus dem Deutschen in's Griechische. Zus. w. 6 St. Oberl. Dr. Sorof. — **5. Französisch.** Repetition des regelmäßigen Verbums der activen und passiven Form; die Unregelmäßigkeiten in der Declination; die pronomens personels und possessifs; Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen in's Französische; Vocabellernen; Lectüre ausgewählter Stücke aus Barthélémy's Voyage du jeune Anacharsis; w. 2 St. Ordentl. Lehrer Dr. Neufcher. — **6. Geschichte und Geographie.** Die historisch merkwürdigen Länder der alten Welt und deren geographische Gestaltung in der Gegenwart; w. 2 St. Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich. — **7. Mathematik.** a) Geometrie, nach Meyer's Lehrb. Abschn. I. bis V. b) Arithmetik: Decimalbrüche; dann Quadrat und Quadratwurzel; w. 3 St. Ordentl. Lehrer Jänicke. — **8. Zeichnen.** Nach Vorlegeblättern: Arabesken, Gefäße, Köpfe, Landschaften, Bäume. Lehrer Abb.

Quinta. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Neufcher.

1. Religionslehre. Biblische Geschichte des N. T., nach Preuß. Katechismus; die 5 Hauptstücke mit der nöthigen Worterklärung; monatlich wurde ein Kirchenlied auswendig gelernt. Zus. w. 3 St. Oberl. Müller. — **2. Deutsch.** Erweiterung des Satzes; analytische Übungen und Lectüre ausgewählter Stücke aus dem Leseb. von Hopp und Paulsief; Übungen im Declamiren; alle 3 Wochen ein Aufsatz; von Zeit zu Zeit eine orthogr. Übung. Zus. w. 3 St. Ordentl. Lehrer Karow. — **3. Lateinisch.** Wiederholung der regelm. Flexionslehre und der Genusregeln; Einübung der unregelm. Verba, nach Otto Schulz's fl. Sprachlehre; Übersetzung der Übungsstücke in Blume's Elementarb. aus dem Lateinischen in's Deutsche und umgekehrt; Vocabelkenntniß, nach den Lesebüchern und den locis memor.; wöchentl. ein Exercitium und ein Extemporale. Zus. w. 9 St. Ordentl. Lehrer Dr. Neufcher. — **4. Französisch.** Leseübungen und regelm. Wortlehre; article und substantif; adjectiv und adverb; verbe auxil.; actif und passif; pronom; mündliche und schriftliche Übungen, nach Beneke's Grammatik; Vocabellernen; alle 3 Wochen ein angemessenes häusliches Exercitium; w. 3 St. Ordentl. Lehrer Jänicke. — **5. Geographie.** Allgemeine Geographie sämtlicher Erdtheile, insbesondere Europa's, nach Voigt's Leitfaden der Geographie; w. 3 St. Ordentl. Lehrer Dr. Neufcher. — **6. Rechnen.** Die Bruchrechnung (Kopf- und Tafelrechnen); die directe Regeldectri mit Brüchen; einiges aus der indirecten Regeldectri; wöchentl. zweimal schriftliche Übungen und von Zeit zu Zeit eine Probearbeit. Zus. w. 3 St. Ordentl. Lehrer Karow. — **7. Zeichnen.** Nach Modellen von krummlinigen Körpern (Peter Schmidt's Methode); ferner nach Gefäßen, Kugel, Cylinder, Nische. Arabesken (nach Vorlegeblättern); w. 2 St. Lehrer Abb. — **8. Schreiben.** Übungen in der deutschen und lateinischen Schrift, nach Vorschritten; für geübtere Schüler gothische, englische Fractur- und römische Lapidarschrift; Übung im Schnellschreiben nach Dictiren. Zus. w. 3 St. Lehrer Schulz.

Sexta. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Jänicke.

1. Religionslehre. Das erste Hauptstück mit Luther's Erklärung, erläutert durch Bibelsprüche und biblische Beispiele; die Geschichte des N. T., nach Preuß. Kirchenlieder für die christl. Festzeiten und über die Hauptlehren des christl. Glaubens; w. 3 St. Ordentl. Lehrer Karow. — **2. Deutsch.** Die Redetheile; die wichtigsten Theile des einfachen Satzes; orthograph. Übungen, nach geeigneten Dictaten; Leseübungen und Erklärung ausgewählter Stücke aus dem Leseb. von Hopp und Paulsief; Auswendiglernen kleiner Gedichte; alle 14 Tage ein

Aussatz (Reproduction). Zuf. w. 3 St. Derselbe. — **3. Lateinisch.** Wortlehre: Substant., Adject., Adverb., Numer.; das regelm. Verbum; die Verba esse und posse; die pronomina und praepos.; vielfache mündliche und schriftliche Übungen, nach Blume's Elementarb.; wöchentlich ein häusliches Exercitium; Vocabellernen; w. 10 St. Ordentl. Lehrer Jänick. — **4. Geographie.** Allgemeine Vorbegriffe; Übersicht über die 5 Erdtheile, insbesondere die Meere, Meeresstraßen, Vorgebirge, Küsten und Inseln; dann über die Beschaffenheit der Erdtheile und das Nothwendigste aus der politischen Geographie; w. 3 St. Ordentl. Lehrer Karow. — **5. Rechnen.** Die 4 Species in benannten Zahlen; die einfache Regeldetri; zuletzt die Elemente der Bruchrechnung; Kopf- und Tafelrechnen; wöchentlich zweimal einige Beispiele zu häuslicher Übung; w. 4 St. Derselbe. — **6. Zeichnen.** Nach viereckigen Körpern (Modellen der Peter Schmidt'schen Methode); perspectivisches Zeichnen derselben und Schattenlehre; w. 2 St. Lehrer Abb. — **7. Schreiben.** Übungen im Schreiben der Grundstriche und Ziffern; ferner der deutschen und lateinischen Schrift nach Vorschriften; wöchentl. 1 Seite häusliche Übung; w. 3 St. Lehrer Schullz.

Außerdem wurde noch folgender Unterricht erteilt: 1) Im Singen in zwei Abtheilungen, von denen die obere durch Schüler von Quarta bis Prima hinauf gebildet wurde. Bezweckt wurde Übung des vierstimmigen Chorgesanges. Die untere Abtheilung bestand aus den Schülern der Quinta und Sexta. Die Hauptaufgabe war das einstimmige Üben der bei dem Gottesdienste üblichsten Choräle. In Sexta außerdem: Notenkenntniß, Übung des Gehörs, Tonbildung, Tonleiter; in Quinta: Treffübungen, Tonleiter, Accorde, Cadenzen. Zuf. wöchentl. 5 St. Ordentl. Lehrer Karow. — 2) Turnen. Die Turnübungen wurden im Sommer am Dienstag und Freitag jeder Woche, am Nachmittag von 5 bis 7 Uhr auf dem Turnplatze unter der Leitung des Lehrers Herrn Telle abgehalten. Die Inspection führte Prof. Meyer gegen eine zu diesem Zwecke bewilligte Remuneration. In diesem Jahre wurden zum ersten Male auch während des Wintersemesters die Turnübungen fortgesetzt und einer Anzahl von Schülern, welche im Turnen weiter gefördert waren, Gelegenheit gegeben, sich unter der Leitung des Turnlehrers Herrn Telle zu tüchtigen Vorturnern und Anmännern auszubilden.

Die Privatlectüre der Schüler der beiden oberen Classen wurde auf diejenigen Classiker hingeleitet, welche in der Classe gelesen wurden, damit sie sich enger an den Classenunterricht anschlüsse und die Schüler mit jenen Classikern vertrauter würden.

Was die Lehrbücher und sonstigen Hülfsmittel beim Unterrichte betrifft, so blieben die in den vorjährigen Schulnachrichten pag. 22 und 23 angegebenen, mit Ausnahme der Vorschule von Mückert, des deutschen Lesebuchs von Kriegel, des Grundrisses der Weltgeschichte von Schmidt und des Leitfadens von Kapp, im Gebrauche. An die Stelle der zuletzt erwähnten Schulbücher traten mit höherer Genehmigung, die lateinische Vorschule von Blume, in Sexta, das deutsche Lesebuch von Hopf und Paulsiek, nach seinen verschiedenen Courfen, in Sexta, Quinta und Quarta; das Lehrbuch der Geschichte von Dittmar, in Prima und Secunda; der geographische Leitfaden von Voigt, in Quinta und Sexta. Ferner kam in Folge des der Quarta in diesem Schuljahre vorgezeichneten geschichtlich-geographischen Pensums, Böttiger's deutsche Geschichte als Schulbuch außer Gebrauch. Die Einführung des deutschen Lesebuchs von Bach, für die mittleren Classen, wurde mit Genehmigung des Königl. Hochl. Provinzial-Schul-Collegiums dem Schuljahre 18 $\frac{2}{3}$ vorbehalten.

Verzeichniß der Themata der deutschen und lateinischen Aufsätze in den beiden oberen Classen.

I. Die Themata der deutschen Aufsätze waren a) in Prima: 1) Vergleichung der alten Griechen und Römer, nach gegebenen Gesichtspunkten. 2) In welchem Verhältnisse zum Gan-

zen stehen die Chöre in Schiller's Braut von Messina? 3) Welche Mittel stehen uns zu Gebote, zu verhindern, daß uns die Arbeit eine Last werde? 4) Inwiefern kann Siegfried mit Achilles verglichen werden? 5) Wie ist der Ausspruch begründet: In dir ein edler Slave ist, dem du die Freiheit schuldig bist? 6) Inwiefern ist Chriembild als Einheitspunkt des Nibelungenliedes zu betrachten? 7) Welches ist die dem Jul. Cäsar von Shakespeare zu Grunde liegende Idee und auf welche Weise ist sie vom Dichter entwickelt worden? 8) Welche Gesetze für das Drama hat Lessing in der Beurtheilung von Corneille's Rodogune und Voltaire's Merope entwickelt?

b) In Secunda: 1) Charakterschilderung von Max Piccolomini (nach Schiller). 2) Die Segnungen des Friedens, eine Schilderung nach Stellen aus Schiller. 3) Welches Bild entwirft uns Homer von den Phäaken? 4) Über Schiller's Worte: Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten. 5) Der hereinbrechende Abend. 6) Wie zeichnet Göthe Hermann's Charakter in dem Gedichte Hermann und Dorothea? 7) Dignum laude virum Musa vetat mori: Coelo Musa beat. (Hor. Carm. IV. 8.) Eine Chrie. 8) a. Das Försterhaus; b. Ein Tag im Gebirge (freie Schilderung). 9) Durch welche Eigenschaften und Thaten gelangten die Athener zur Hegemonie in Griechenland? 10) Welche Gedanken entwickelt Sallust in seiner Einleitung zur Coniuratio Catilinaria? 11) Werne Jeder still beglückt seiner Freuden warten, wenn die Rose selbst sich schmückt, schmückt sie auch den Garten. (Rückert.)

II. Die Themata zu den lateinischen Aufsätzen a) in Prima: 1) Ea fato quodam data Romanis sors est, ut magnis omnibus bellis victi vicerint (Liv. 26, 41). — 2) Alexander magnus quo nomine Graecis laudandus fuerit. 3) a) Oratio in Milonem; b) Quibus potissimum argumentis Cicero Milonem defenderit. 4) a) De Germanico, qualis a Tacito descriptus est; b) Quid virtus et quid sapientia possit, utile proposuit (Homerus) nobis exemplar Ulixen (Hor. Epist. I. 2, 18). 5) Phocion cum ad mortem duceretur, hunc, inquit, exitum plerique clari viri habuerunt Athenienses (Corn. Nep. Phoc. 4). 6) Fortes et sapientes viri non tam praemia sequi solent recte factorum, quam ipsa recte facta (Cic. Milon. 35, 96) Chria. 7) a) Quo iure Thucydides Periclem in libera re publica regia auctoritate fuisse dixerit; b) Periclem summum Atheniensium civem fuisse dico. 8) I. Caesar cum Alexandro Magno comparatur.

b) In Secunda: 1) Qui factum sit, ut Hannibal reportatis tot victoriis discedere tamen ex Italia cogeretur. 2) Quomodo Cicero Iulio Caesare interfecto se gesserit.

Verzeichniß der Themata zu dem deutschen und lateinischen Aufsätze und zu der mathematischen Prüfungs-Arbeit der diesjährigen Abiturienten.

I. Michaelis 1858: a) Durch welche Umstände wurde hauptsächlich die deutsche Reformation vorbereitet. b) Invidiam virtutis esse comitem, rationibus exemplisque demonstratur. c) 1) Trigonometrie: Von einem Trapeze sind die größere Parallele, die beiden anliegenden Winkel und eine der beiden nicht parallelen Seiten gegeben, man soll den Inhalt des Trapezes finden. Beisp.: $a = 324'$; $b = 67'$; $\alpha = 42^\circ, 30', 23''$, $\beta = 56^\circ 11' 21''$. 2) Abgebr. Geometrie: In einem gleichseitigen Dreiecke ist ein Punkt (innerhalb) gegeben,

man soll durch ihn eine gerade Linie so ziehen, daß die dadurch entstandenen beiden Stücke gleichen Umfang haben. 3) Stereometrie: In einem schiefen Cylinder den rechtwinkligen Axendurchschnitt zu construiren. 4) Arithmetik: Alle Zahlen zu finden, die durch 7 divid. 2, durch 13 divid. 9 und durch 4 divid. 1 zum Rest haben. 5) Physik: Eine Bombe wird mit einer Geschwindigkeit von 880' unter einem Elevationswinkel von $71^{\circ} 30' 15''$ geworfen; wo schlägt sie in den Erdboden?

II. Ostern 1859. 1) Begründung des Spruchs: Nicht der ist in der Welt verwaist, dem Vater und Mutter gestorben, sondern der ist's, der für Herz und Geist keine Lieb' und kein Wissen erworben. 2) Romana res publica quibus virtutibus floruerit, quibus vitiis conciderit, quaeritur. 3) a) Astronomisch: Der Planet Saturn hat am 9. März 1859 eine Rectascens. $8^{\text{h}} 34^{\text{m}} 54^{\text{s}}$ und eine Declination $+ 19^{\circ} 34' 6''$; wie muß man in Potsdam das Fernrohr aufstellen, damit es um 6h. 7m. 33s. Sternzeit (7 Uhr Abends) auf den Saturn gerichtet ist? b) Stereometrisch: Wie hoch muß man über dem Niveau des Meeres stehen, damit man 250 □ Meilen Landes übersehen kann? c) Algebr. Geometr. oder planimetrisch: Ein Rechteck zu construiren, wenn die Diagonale und die Differenz zwischen Grundlinie und Höhe gegeben sind. d) Physikalisch: Von einem weit überhängenden Felsen läßt Jemand einen Stein in die Ebene herabfallen, nach 6 Secunden hört man ihn auf die Erde stoßen; wie hoch ist der Felsen? e) Wie lange kann man eine Jahresrente von 900 Thlr. genießen, wenn man zu diesem Zwecke ein Capital von 10,000 Thlr. zu 3 % auf Zinsezinsen gegeben hat.

• II. Angabe des wesentlichen Inhaltes der wichtigeren Verfügungen, welche im Laufe dieses Jahres erlassen worden sind.

Vom 22. März und 8. September 1858. Genehmigung des Lehrplans für das Schuljahr 1858/59.

Vom 19. Februar. Die Prädicate in den Censurzeugnissen sollen künftighin auf folgende vier beschränkt werden: sehr gut; gut; mittelmäßig; nicht befriedigend.

Vom 9. Juni. Mittheilung eines hohen Ministerial-Erlasses, die Anmeldung von Civil-Eleven für den am 1. October beginnenden Cursus der königl. Central-Turn-Anstalt betreffend.

Vom 22. Juni. Es wird die von dem Seminarlehrer Fix in Soest, im Verlage von Sim. Schropp in Berlin, herausgegebene Wandkarte zur Geschichte des preussischen Staats, so wie die dazu gehörigen Übersichten der äußeren Geschichte des preuß. Staats empfohlen.

Vom 13. Juli. Genehmigung der ausnahmsweise um Michaelis abzuhaltenden Abiturienten-Prüfung.

Vom 29. September. Die Prüfung im Englischen ist an Gymnasien von der Abiturienten-Prüfung durchaus auszuschließen.

Vom 16. October. Für Schüler der oberen Classen, welche befähigt und Willens sind, später in das Lehrfach einzutreten, wird in Fällen besonderer Bedürftigkeit schon für die Zeit

ihres Schulbesuches die Gewährung von Unterstützungen von Seiten des königl. hohen Ministeriums der geistl., Unterrichts- u. Angelegenheiten in Aussicht gestellt.

Vom 18. November. Mittheilung einer hohen ministeriellen Verfügung vom 22. October über die Mittel, der zunehmenden Augenschwäche und Kurzsichtigkeit unter der Schuljugend zu begegnen.

Vom 7. December. Betrifft Angelegenheiten der Candidaten des höheren Schulamts und deren Probejahr.

Vom 14. December. Es wird die an mehreren Lehranstalten getroffene Einrichtung empfohlen, nach welcher Schüler, namentlich der unteren Classen, so fern es ihre Eltern wünschen, während der Sommerferien täglich einige Stunden im Schullocale unter der Aufsicht eines oder mehrerer Lehrer beschäftigt werden, wofür die betreffenden Lehrer eine angemessene Remuneration theils aus der Schulcasse, theils durch Vergütung Seitens der resp. Eltern erhalten.

Vom 14. December. Betrifft die Einrichtung der Ferien. Die Gesamtsumme der Ferientage innerhalb eines Jahres, mit Ausschluß der kirchlichen Festtage, des Geburtstages Sr. Majestät des Königs und einzelner herkömmlicher Schulfesttage darf das Maas von $10\frac{1}{2}$ Woche nicht überschreiten. Der Nachmittag vor dem allgemeinen Bußtage ist nicht mehr frei zu geben. Wo es sogenannte Markt- und Fastnachtsferien giebt, müssen sie von der Gesamtsumme der jährlichen Ferienzeit in Abzug gebracht werden. Die Dauer der Sommerferien darf nicht über 4 Wochen ausgedehnt werden. Bei Festsetzung des Beginnes und Endes derselben ist stets auf die Lage von Ostern und auf die etwaigen Abiturienten- und Versetzungs-Prüfungen um Michaelis Rücksicht zu nehmen. Die 14tägigen Osterferien können bei spätem Eintritte des Osterfestes einen oder einige Tage vor Palmarum beginnen, ohne daß dadurch ihre gesetzliche Dauer verlängert wird. Die Pfingstferien sollen einschließlich des Sonnabends vor dem ersten Festtage 5 Tage betragen. Für die Michaelis- und Weihnachtsferien sind je 14 Tage bestimmt. Auf das rechtzeitige Eintreffen der Schüler nach den Ferien ist mit aller Strenge zu halten. Die Aufnahme neuer Schüler findet in den Ferien statt. In das Programm von 1860 ist eine genaue Zusammenstellung aller im Jahre 1859 freigegebenen Tage und Ferienzeiten mit Angabe des Anfangs- und Schlusstages aufzunehmen.

Vom 11. Januar 1859. Betrifft die fragliche Wiedereinführung der früherhin gebräuchlichen Abiturienten-Zeugniß-Nummern I., II. und III.

Vom 14. Januar. Das von dem Geh. Ober-Regierungs- und vortragenden Rath im Ministerium der geistl., Unterrichts- u. Angelegenheiten Herrn Stiehl herausgegebene Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen soll auch für die hiesige Anstalt angeschafft und die Kosten auf die der Gynnasial-Bibliothek angewiesenen etatsmäßigen Fonds übernommen werden.

Vom 22. Februar. Die Osterferien sollen dieses Mal mit dem 14. April beginnen.

III. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr 18 $\frac{1}{2}$ wurde am 15. April, Vormittags 8 Uhr, in herkömmlicher Weise eröffnet.

Um Ostern trat, wie bereits in den Schulnachrichten des vorigen Jahres p. 27 berichtet worden ist, Oberlehrer Dr. Sorof sein hiesiges Lehramt an. Gebildet auf dem Matthias-Gymnasium zu Breslau, dann auf den Universitäten zu Breslau und Königsberg, war er zuerst als ordentl. Lehrer am Elisabeth-Gymnasium und späterhin am Magdalenen-Gymnasium in Breslau angestellt. Er wurde unter dem 6. Januar 1858 als dritter Oberlehrer von dem Wohlöbl. Patronate vocirt und auf Grund hoher Ministerial-Verfügung unter dem 16. Januar bestätigt. Derselbe wurde sogleich mit dem Beginn des Schuljahres 18 $\frac{1}{2}$ durch den dazu beauftragten Director der Anstalt nach herkömmlicher Weise in sein Amt eingeführt.

Eine außerordentliche Unterstützung wurde dem ordentl. Lehrer Jänicke aus Staatsfonds, dem Zeichenlehrer Abb und Schreiblehrer Schulz aus den Mitteln der Gymnasial-Casse zu Theil.

Am 15. October wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Königs nach Beendigung der kirchlichen Feier, welcher sämtliche Lehrer und Schüler in der hiesigen Nicolaikirche beiwohnten, von dem Gymnasium im Auditorium durch Gesang und Vorträge der Schüler gefeiert. Die Festrede hielt dieses Mal der Director. Er behandelte das Thema: Preußens Aufgabe und Hoffnungen im Rückblicke auf seine Vergangenheit und seine gegenwärtigen Verhältnisse.

Von den beiden Abiturienten-Prüfungen, welche in diesem Schuljahre statt fanden, wurde die eine am 11. September 1858 unter dem Voritze des Königl. Compatronats-Commissarius Herrn Consistorialrath Striez, die andere am 23. und 24. März 1859 unter dem Voritze des Königl. Commissarius Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Müßell, so wie in Anwesenheit des Patronats-Commissarius Herrn Bürgermeister Gobbin und in Gegenwart sämtlicher Lehrer abgehalten.

Die gemeinsamen Andachtsübungen der Schüler fanden wöchentlich auch in diesem Jahre statt. Censurzeugnisse wurden viermal im Jahre vertheilt. Hinsichtlich der Ferien wurde genau nach der hierüber erlassenen höheren Verfügung verfahren. Eine specielle Anführung derselben wird den Schulnachrichten des Programms 18 $\frac{1}{2}$ vorbehalten.

IV. Statistische Nachrichten.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres betrug die Gesamtzahl der Schüler 281. Zur Zeit der Abfassung dieses Berichtes besuchen das Gymnasium 273 Schüler, nämlich Prima 27, Secunda 35, Obertertia 35, Untertertia 48, Quarta 49, Quinta 52, Sexta 27.

Aufgenommen wurden 43. Mit dem Zeugniß der Reife wurden um Ostern 1858 7; um Michaelis 2 Abiturienten entlassen. Die erstgenannten sind bereits in den vorjährigen Schulnachrichten p. 29 namentlich aufgeführt. Die beiden um Michaelis geprüften Abiturien-

ten waren: 1) Paul Friedrich Bruno Gisevius aus Kössel in der Provinz Preußen, 19½ Jahr alt, evangelischer Confession, 2 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium und zwar in Prima. Er wird Medicin studiren. 2) Carl Otto Semler aus Goldbeck bei Neustadt a. d. O., 20 Jahre alt, evangelischer Confession, 6½ Jahr auf dem Gymnasium, 2½ Jahr in Prima. Er wird sich dem Baufache widmen.

Anderweitig gingen im Laufe des Schuljahres 18½^o folgende 42 Schüler ab: 1) aus Prima: Ludwig, Rohrlack, Hesselbarth, Huguenel, Michaelis, Otto Wiczinsky; aus Secunda: v. Schaper, v. Geyr, Luboscher, Adler, Fritsche, Spiescke, Urbanek, Scharnweber, Exner und Voigt; aus Obertertia: Bock, Augustin, Zabel, Kirchhoff, Möstel, Knispel, Koloff, Spiescke II., Huguenel II., Lange, Kindingermann; aus Untertertia: Pfitzner, Niemeier, Dominick, v. Wedell, v. Bastrow; aus Quarta: Horn, Schröder, Soller; aus Quinta: Vogelmann, Storbeck, v. Schröder; aus Sexta: v. Nechenberg, Eicke, v. Ahlesfeldt, Voigt. Im Ganzen also gingen 51 Schüler ab.

Um Ostern 1859 werden folgende Abiturienten mit dem Zeugnisse der Reife zur Universität, resp. zu anderweitigem Lebensberufe von der Anstalt entlassen:

1) Richard Georg Wiechmann aus Potsdam, 18½ Jahr alt, evang. Conf., 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima; studirt Philologie. 2) Carl August Rudolph Schulze aus Potsdam, 18½ Jahr alt, evang. Conf., 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima; studirt Theologie. 3) August Louis Emil André aus Potsdam, 18½ Jahr alt, evang. Conf., 8 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima; widmet sich dem Bergbau. 4) Ferdinand Heinrich Louis v. Francheville aus Potsdam, 19 Jahr alt, kathol. Conf., 7 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima; widmet sich dem Baufache. 5) Carl Rudolph Lorenz aus Wittenwalde, 19½ Jahr alt, evang. Conf., 8 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima; studirt Theologie. 6) Carl Emil Friedrich Dahse aus Wittstock, 19½ Jahr alt, evang. Conf., 10 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima; widmet sich dem Steuerfache. 7) Paul Adalbert Lindner aus Spandau, 19½ Jahr alt, evang. Conf., 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima; studirt Theologie. 8) Ludwig Friedrich Cornelius Niemeier aus Paderborn, 21¼ Jahr alt, evang. Conf., 8½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima; studirt Medicin. 9) Carl Dorius Johannes Fuchs aus Potsdam, 20½ Jahr alt, evang. Conf., 7 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima; studirt Theologie. 10) Friedrich Wilhelm August Krüger aus Wittenberg, 19½ Jahr alt, evang. Conf., 2 Jahr auf dem hiesigen Gymnasium und zwar in Prima; studirt Jura und Cameralia. 11) Carl Hermann Julius Vilsaume aus Breslau, 19 Jahr alt, evang. Conf., 9½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima; widmet sich dem Militärstande. 12) Hermann Ludwig Wiczinsky aus Kifowo bei Pinne, 19½ Jahr alt, evang. Conf., 8 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima; widmet sich dem Forstfache.

Was die Lehrapparate betrifft, so ist die Gymnasial-Bibliothek, sowohl aus eigenen Mitteln, als durch Geschenke ansehnlich vermehrt worden. Von Seiten des Königl. Hohen Ministeriums der geistl., Unterrichts- u. Angelegenheiten und des Königl. Hochlöbl. Provinzial-Schulcollegiums sind ihr folgende Geschenke zugegangen: 1) ein Exemplar des Rheinischen Museums für Philologie, Band XII. und XIII.; 2) ein Exemplar vom 14ten Bande des I. Haupttheils und vom 6ten Bande des II. Haupttheils; ferner vom 15ten Bande I. Haupttheils des von dem Geh. Archivrath Professor Dr. Riedel herausgegebenen Codex Diplomaticus Brandenburgensis; 3) ein Exemplar der Geschichte des Stralsunder Gymnasiums von Dr. C. H. Zober, Beitrag IV.; 4) ein Exemplar der 22sten Lieferung der Völkerstimmen von Firmenich; 5) ein Exemplar des III. Bandes von der Juridischen Ausgabe des Landbuchs Kaiser Carl's IV. (auch betitelt: Die Territorien der Mark Brandenburg, Theil II.);

6) ein Exemplar des 3ten Bandes der indischen Alterthumskunde von Lassen; 7) ein Exemplar des von dem Director Dr. Börs veranstalteten Ausgabe von Ovid's Tristien; 8) eine große Anzahl von Programmen u. s. w.

Ferner erhielt die Gymnasial-Bibliothek vom Herrn Professor Buttman die zwanzigste Auflage der von ihm herausgegebenen und bearbeiteten griech. Grammatik Philipp Buttman's und seine Grammatik des neutestamentlichen Sprachgebrauchs; vom Herrn Prediger Meumann Schelleri *praecepta stili bene latini*, Mureti *oratt. selectae* und Gesenius' Lehrgebäude der hebräischen Sprache; vom Herrn Geh. Regierungsrathe Wagner ein Exemplar des *Protocolis* der dreizehnten Versammlung der Directoren der westphälischen Gymnasien und höheren Bürgerschulen.

Für diese Geschenke beehre ich mich im Namen der Anstalt den gebührenden Dank ehrerbietigst und ergebenst auszusprechen.

Aus eigenen Mitteln wurde die Gymnasial-Bibliothek mit folgenden Werken bereichert: 1) Callimachus ed. Aug. Eruesti. 2) Euripid. tragoed. ed. Matthiae. Euripidis Phoenissae und Hippolytus ed. Valcken und 3) dessen Diatrib. in Eurip. reliqq. 4) Nonni Dionysiaca, ed. Koechly. 5) Nov. Testam. ed. Tischendorf. 6) Eusebii thes. tempor. Op. et stud. Scaligeri. 7) Horat. Carm., ed. Dionys. Lambinus. 8) G. Horat. Flavius, cum comment. et enarr. Comment. vet. et Jac. Cruquii. 9) S. Pomp. Festi de verb. signif., ed. Odofr. Müller. 10) Auctores Mythogr. Lat. ed. v. Staveren. 11) Valerii Catulli Carm. ed. Sillig. 12) Eiusd. Carm. ed. Döring. 13) Senec. rhetor. decl. ed. Bipont. 14) Senec. opp. ed. Fr. Haase. 15) Hist. August. script. cum nott. var. 16) Valer. Flacci Argonautica. ed. Harless. 17) Papin. Stat. ed. Venhusen. 18) Plautus ed. Ritschl. 19) Sallust. ed. Kritz. 20) Cic. oratt. ed. Klotz. 21) Rutilius Lupus ed. Ruhnken. 22) Anecdota gr. ed. Boissonade. 23) G. Hermann Elem^t doct. metricae. 24) Boeckhii scripta minora ed. Ascherson. 25) Lobeck. Pathol. Serm. gr. prolegom. 26) Devarius de gr. partic. ed. Klotz. 27) Döderlein, Homer. Glossarium. 28) Gerh. Vossii institut. rhet. 29) Persch, Sprachphilosophie der Alten. 30) Meißig's Vorles. über lat. Sprachwissenschaft. 31) Droysen, Geschichte Alexanders des Großen. 32) Desselben Geschichte des Hellenismus. 33) Macaulay, Geschichte Englands. 34) Mendelssohn, das germanische Europa. 35) Dietsch, Abriß der brandenburgisch-preussischen Geschichte. 36) Cholevius, Geschichte der deutschen Poesie. 37) Lewes, Göthe's Leben. 38) Müggell, geistliche Lieder. 39) Maury, physik. Geographie des Meeres. 40) Dove, climatologische Beiträge, 41) Bleek, Commentar des Hebräer-Briefes.

Außerdem die Fortsetzungen des Thesaur. gr. ling. von H. Stephan ed. Paris; des Livius von Weissenborn; der Müggell'schen Zeitschrift für Gymnasialwesen; der Zahn'schen Jahrb. für Philologie und Pädagogik; von Ewald's Geschichte des Volkes Israel; von Pfeiffer's Germania; von Gerwinus Geschichte des 19ten Jahrhunderts, von Heeren und Ukert's Staatengeschichte; von Ritter's Erdkunde; der Zeitschrift der Allgem. Erdkunde von Neumann; des deutschen Wörterb. von Grimm; von Herrig's Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Litteratur; der Werke v. Schelling's; des Grunert'schen Archivs für Mathematik und Physik; der Poggendorfschen Annalen der Physik; des Bauernkeller'schen Handatlas der Allgem. Erdkunde, herausgegeben von Ewald.

Auch die Schüler-Lesebibliothek in ihren verschiedenen Abtheilungen wurde durch folgende Werke vermehrt.

Für die erste Abtheilung wurden angeschafft: 1) Fischer's griech. Mythologie. 2) Lange's römische Alterthümer. 3) Lehrs populäre Aufsätze. 4) Palleske, Leben Schiller's. 5) Gesch. der Hohenstaufen von v. Raumer. 6) Ranke's französische Geschichte. 7) Desselben römische Päpste. 8) Riehl, Naturgeschichte des Volks. 9) Löber, die Deutschen in Amerika. 10) Herder's Werke. 11) Sybel, die Revolutionszeit. 12) Weizke's Freiheitskriege. 13) Prescott, Mexiko. 14) Droysen, York's Leben. Ferner die Fortsetzungen von bereits früher angeschafften Werken.

Für die zweite Abtheilung, außer den Fortsetzungen von früher angeschafften Schriftwerken: 1) Kugner, geographische Bilder. 2) Schwab's Sagen. 3) Stacke's Erzählungen aus der alten, mittleren und neueren Geschichte. 4) Heinzelmann, das deutsche Vaterland. 5) Schwinger, die preussische Geschichte. 6) Kottenkamp, die Amerikaner. 7) Kane's Nordpolfahrten. 8) Livingstone, Missionsreisen.

Für die dritte Abtheilung: 1) die Sonntagsfeier an Th. W. 2) Dielitz, Jenseits des Oceans. 3) Grube's Biographie aus der Natur. 4) v. Koskowska, 2 Jahre auf Domingo. 5) Müller, die Pelzjäger. 6) Biernacki's Bilder aus der Weltgeschichte. 7) Lüttringhaus, Bilder aus der vaterl. Geschichte. 8) Kingston, Marcus Seefest. 9) Der Wallfischfänger, von demselben. 10) Smidt, die Nordsee und der Ocean. 11) Reisebilder von Bizthum. 12) Ferd. Schmidt's Jugendbibliothek. 13) Eine Auswahl neuer Erzählungen für die Jugend von Hoffmann, Klette, Schmidt, Körber, Horn u. s. w.

Für die Zwecke der Unterstützungs-Bibliothek wurden ebenfalls mehrere Schulbücher angeschafft und unter fleißige und dürftige Schüler zum Gebrauche vertheilt.

Für den geschichtlich-geographischen Apparat wurde die Wandkarte des preussischen Staates von W. Fiz aus den Mitteln der Gymnasial-Bibliothek angeschafft.

Der physikalische Apparat wurde mit einem achromatischen Prisma auf Stativ; ferner mit 11 Körpern zur Bestimmung des spezifischen Gewichts und einem Nicholson'schen Aräometer bereichert.

V. Die öffentliche Prüfung.

Dienstag den 12. April.

Vormittags von 8 Uhr an.

Choral.

- 1) Latein (Prosa) in Tertia A., Oberlehrer Rührmund.
 - 2) Griechisch (Sophocles) in Prima, Oberlehrer Dr. Sorof.
 - 3) Latein (Dichter) in Secunda, der Director.
 - 4) Griechisch in Tertia B., Ordentlicher Lehrer Dr. Friedrich.
 - 5) Mathematik in Secunda, Professor Meyer.
 - 6) Geschichte in Prima, Oberlehrer Schütz.
- Lateinische Rede des Abiturienten Wiechmann. — Entlassung der Abiturienten.
Gesang.

Nachmittags von 3 Uhr an.

- 1) Rechnen in Quinta, Ordentlicher Lehrer Karow.
 - 2) Griechisch in Quarta, Oberlehrer Dr. Sorof.
 - 3) Mathematik in Quarta, Ordentlicher Lehrer Jänicke.
 - 4) Latein in Tertia B., Oberlehrer Müller.
 - 5) Geographie in Sexta, Ordentlicher Lehrer Karow.
 - 6) Latein in Quinta, Ordentlicher Lehrer Dr. Neuscher.
- Schlussgesang.

Zwischen den Prüfungen der einzelnen Classen werden von Schülern theils Gedichte, theils selbstverfertigte Arbeiten vorgetragen werden.

Zu diesem öffentlichen Schulaacte habe ich die Ehre, die hohen und hochzuverehrenden Behörden, die Eltern der Schüler und alle Freunde und Gönner der Anstalt ehrerbietigst und ergebenst einzuladen.

Dr. Rigler,

Director des Gymnasiums.

Das Schuljahr 1833 wird am Mittwoch den 13. April mit der Vertheilung der Censurzeugnisse, der Bekanntmachung des Absensus und einer gemeinsamen Andachtsübung geschlossen. — Das neue Schuljahr wird am Donnerstag den 28. April, Vormittags 8 Uhr, in herkömmlicher Weise eröffnet. Zur Aufnahme neuer Schüler ist der Director am 26. und 27. April in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr bereit. Bei der Aufnahme ist der Impfschein und das zuletzt empfangene Schulzeugniß vorzulegen.

V.

Choral.

- 1) Latein (S)
 - 2) Griechisch
 - 3) Latein (S)
 - 4) Griechisch
 - 5) Mathema
 - 6) Geschichte
- Lateinisch
Gesang.

- 1) Rechnen
 - 2) Griechisch
 - 3) Mathema
 - 4) Latein in
 - 5) Geograph
 - 6) Latein in
- Schlußgef

Zwischen den Prüfungen selbstverfertigte Arbeiten

Zu diesem öffentlic Behörden, die Eltern de ergebenst einzuladen.

Das Schuljahr 18⁸⁸ kannmachung des Afcensuf u Donnerstag den 28. April, ist der Director am 26. und der Impffchein und das zules



ifung.

a n.

nund.

Sorof.

Friedrich.

Entlassung der Abiturienten.

a n.

icke.

her.

ülern theils Gedichte, theils

oben und hochzuverehrenden der Anstalt ehrerbietigt und

Dr. Rigler,

Director des Gymnasiums.

ung der Censurzeugnisse, der Be- Das neue Schuljahr wird am et. Zur Aufnahme neuer Schüler Uhr bereit. Bei der Aufnahme ist



Die öffentliche Ordnung

Erstes Buch

Erste Abtheilung

Die öffentliche Ordnung ist diejenige, welche die Freiheit der Bürger zu sichern und die Gerechtigkeit zu vertheilen hat. Sie ist die Grundlage aller bürgerlichen Verfassungen und die Bedingung aller bürgerlichen Glückseligkeit.

Zweite Abtheilung

Die öffentliche Ordnung ist diejenige, welche die Freiheit der Bürger zu sichern und die Gerechtigkeit zu vertheilen hat. Sie ist die Grundlage aller bürgerlichen Verfassungen und die Bedingung aller bürgerlichen Glückseligkeit.

Gedruckt bei C. Krämer in Potsdam.

Die öffentliche Ordnung ist diejenige, welche die Freiheit der Bürger zu sichern und die Gerechtigkeit zu vertheilen hat. Sie ist die Grundlage aller bürgerlichen Verfassungen und die Bedingung aller bürgerlichen Glückseligkeit.

Dr. Richter

Die öffentliche Ordnung ist diejenige, welche die Freiheit der Bürger zu sichern und die Gerechtigkeit zu vertheilen hat. Sie ist die Grundlage aller bürgerlichen Verfassungen und die Bedingung aller bürgerlichen Glückseligkeit.